

gegangen ¹⁾, welcher zwei Tableaux, das Abendmahl und die Trinitas (dieses zugleich Mariafrönmung) für die beiden Kreuzkapellen ²⁾ zu malen übernahm; und bei dessen Schüler, Wirz ³⁾ aus Solothurn, ebenfalls eines der Gemälde — die Verkündigung, bestellt ⁴⁾. Diese drei in Rom verfertigten und von der Malerakademie daselbst geprüften und gutgeheißenen Altarbilder blieben bei zwei Jahren aus, wurden aber bei ihrer Ankunft ⁵⁾ als ausgezeichnete Kunstarbeiten, zumal die von Corvi, mit allgemeiner Freude begrüßt. Uebrigens bot die Expedition der langen und breiten Kisten über den St. Gotthard beinahe unübersteigliche Hindernisse und Verlegenheiten dar, welche hier näher zu berühren der Raum unseres Blattes nicht gestattet und ohnehin unerquicklich wäre.

Weniger befriedigend waren die Leistungen des „Hochfürstlich Würzburgischen Kabinetmalers Treu“ ⁶⁾, welcher, von dem berühmten Kupferstecher Chr. Mechel in Basel empfohlen, um Arbeit für unsere Kirche sich beworben hatte. Im Auftrag von N. u. B. übertrug ⁷⁾ die Baukommission demselben zwei von den noch erforderlichen 5 Tableaux: Die Taufe Jesu durch Johannes und das Bekenntniß des hl. Thomas nebst den zwei, früher an Esper verbundenen Lünetten. Treu malte hier in Solothurn vorerst die Taufe Jesu ⁸⁾ und die Bilder in den Nischen; allein die Arbeit blieb hinter der Erwartung zurück, zumal die beiden kleinern Stücke. Es konnte dem Künstler nicht entgehen, daß er hier seinen Kredit verloren habe und die nachgesuchte Entlassung wurde ihm gern ertheilt. Sowohl die Confessio S. Thomæ als die zwei Nischenbilder blieben daher einem andern Maler aufbewahrt. — Am 18. Herbstmonat 1774 hat Guibal ⁹⁾, der erste herzoglich württembergische Hofmaler und Direktor der Gallerie zu Stuttgart, den Auftrag, zwei Altarblätter, — die Weihnacht und die Auffahrt Christi ¹⁰⁾, zu malen übernommen und arbeitete über anderthalb Jahre daran. Die Arbeit befriedigte vollkommen die Erwartung der Besteller, welche, dem Künstler die bedungene Summe von 150 Louisd'or entrichtend, auch dessen Eldeve und zwei Bedienten mit einem anständigen Trinkgeld bedachten ¹¹⁾. — Inzwischen hatte auch ein Maler Zell in Stuttgart die Lünetten über den zwei Nischenaltären — den Jonas und den Moses mit der ehernen Schlange — endlich zur Vollendung gebracht ¹²⁾. —

Es erhob sich nun die Frage: bei wem die übrigen zwei Altarbilder veraffordirt werden könn-

1) 1772 Okt. 19; 1774 Dez. 4. — 2) Pl. II, lit. h u. d. — 3) Feltz Jos. Wirz, des Wachtmeisters und Malers sel. Sohn. Er war mehrere Jahre in Rom; die Gnäd. Herren haben ihm 1764 $\text{R} 500$ und 1768 $\text{R} 200$ unverzinstlich vorgestreckt (Sackelmeisterechnung). — 4) Pl. II, lit. l. — 5) Die Coena Domini und Annuntiatio 1774 Sept. 7 fertig; die Coronatio Mariae 1775 Jän. 8. - Corvi erhielt für jedes Gemälde 250 Dukaten; nebst dem waren, außer den Transportkosten, die Gratifikationen zc. bedeutend groß, z. B. Reiseauslagen des Hrn. Piffoni nach Lugano 98 Kronen $7\frac{1}{2}$ Bz.; Auslagen und Honoranz an einen Abbe Kloster in Rom 33 Scudi. — 6) Joh. Niklaus Treu, Sohn des Josef Markwart, Inspektors der fürstbischöflichen Gallerie zu Pommersfelden, geboren zu Bamberg 1734, war, schon als Hofmaler in Würzburg angestellt, viele Jahre in Paris und Rom. Man hat viele geschätzte Gemälde, in französischer Manier, von ihm; sein Ruhm war das von der Academia di S. Luca gekrönte Bild des Papst Pius VI. Er starb 1786 in Würzburg (Vergl. Nagler). — 7) 1774 Mai 18. — 8) Plan II, lit. i - wofür 1775 Jän. 19 ihm 60 Louisd'or entrichtet wurden. - Es wird erzählt, die auf dem Gemälde dargestellte Frau und zwei Kinder seyen Portraits der Frau Schmid zur Krone, bei welcher der Maler wahrscheinlich logirte, und ihre beiden Kinder, des nachmaligen Kommandanten Schmid und der Frau Schultheißin Glug-Ruchti. — 9) Nicol. Guibal, zu Lunneville 1725 geboren, in Paris gebildet, in Stuttgart und Rom wissenschaftlich und praktisch in seiner Kunst vervollkommenet, ein Freund von R. Mengs (Vergl. Nagler's Künstlerlex.). — 10) Plan II, lit. k u. b. — 11) 1776 Apr. 4. - Die Fuhr kostete $7\frac{1}{2}$ Louisd'or. — 12) 1775 Aug. 27; um 12 Louisd'or.